Werkssiedlung Heye III, ab 1945 Heide, heute Wiednitz

Schlagwörter: Werkssiedlung
Fachsicht(en): Denkmalpflege
Gemeinde(n): Bernsdorf (Landkreis Bautzen), Grünewald
Kreis(e): Bautzen, Oberspreewald-Lausitz
Bundesland: Brandenburg, Sachsen



Werkssiedlung Heye III, Ansicht Arbeiterwohnhaus
Fotograf/Urheber: Kathrin Kruner



1909 erwarben die Braunkohlewerke Heye das braunkohleführende Gebiet um Wiednitz und gründeten unter dem Namen Heye III neben dem Grubenbetrieb auch eine Brikettfabrik sowie eine zum Werk gehörige Siedlung. Für die Planung der Arbeiterkolonie konnte das Unternehmen den Architekten Heinsius von Mayenburg gewinnen, welcher zur gleichen Zeit mit dem Bau der Gartenstadt Marga bei Senftenberg beauftragt war. So können einige Parallelen in der Architektur gefunden werden. Die Ursprungssiedlung Heye III besteht lediglich aus einer Direktorenvilla, 12 Arbeiter- und Beamtenwohnhäusern, einer Schule, einem Gasthaus und einem Verwaltungsgebäude für Fabrik und Grube (inzwischen abgerissen). Von Mayenburg hat diese recht kleine Anlage gekonnt entlang einer gewundenen Straße (heute Bahnhofstraße) angelegt, welche sich an markanten Punkten zu kleinen Plätzen weitet. Die Arbeiter- und Beamtenwohnhäuser lassen sich grob in drei verschiedene Grundrisse einteilen:
1. ein Achtfamilienwohnhaus (Bahnhofstr. 38),
2. ein Vierfamilienwohnhaus, welches jenen in Marga sehr ähnlich ist
3. sowie ein neuentwickeltes Vierfamilienwohnhaus, welches vor allem durch seine Split-Level-Lösung auffällt. Durch diese hat von Mayenburg eine Lösung für die engen Wohnverhältnisse geschaffen. Die Erschließung der Wohnung erfolgte durch Treppenpodeste, die jeweils um eine halbe Etage versetzt waren.
Die Erbauung der Ursprungssiedlung war bis 1910 abgeschlossen. Zu ihr gehörten auch die Schule, die Direktorenvilla und das Gasthaus, welches innerhalb der Kolonie die Versorgung durch eine angeschlossene Fleischerei sicherte.
In den 1920er und 1930er Jahren wurde die Kolonie entlang der heutigen Rosa-Luxemburg-Str. mit typischen Siedlungshäusern der Zeit erweitert. Sie folgen nicht der Gestaltung der Ursprungssiedlung, beeinflussen die Wirkung aber nicht. In dieser Zeit entstand ebenfalls das Kaufhaus in der heutigen Rosa-Luxemburg-Str. 8.
Die Siedlung ist baugeschichtlich als eine kleine Form der Gartenstadtidee, sowie sozial- und ortsgeschichtlich von Bedeutung.

(Kathrin Kruner, Landesamt für Denkmalpflege Sachsen, 2022)

Datierung:

- Erbauung 1910 - 1939

Quellen/Literaturangaben:

- Noack, Claudius Maximilian: Ein Glanzlicht im Dornröschenschlaf – Die Kolonie Heye III, in: Denkmalpflege in Sachsen. Jahrbuch 2016, S. 120 – 123, Dresden 2017.
- Weigel, Karl-Heinz: Grube Heye III/Braunkohlenwerk Heide 1909-1992, Bd. II. Heimatort Heide im Wandel der Zeit. Bernsdorf 2016.
- Weigel, Karl-Heinz: Oma's & Opa's erzählen von Wiednitz & Heide, Bd. III. Heimatort Wiednitz-Heide im Wandel der Zeit. Bernsdorf 2021.

Bauherr / Auftraggeber:

- Entwurf: Heinsius von Mayenburg, Rudolf Georg Guido (Architekt, GND: 1272001776)

BKM-Nummer: 30800164

Werkssiedlung Heye III, ab 1945 Heide, heute Wiednitz

Schlagwörter: Werkssiedlung
Ort: Wiednitz
Fachsicht(en): Denkmalpflege
Erfassungsmaßstab: Keine Angabe
Erfassungsmethoden: Übernahme aus externer Fachdatenbank
Koordinate WGS84: 51° 23 57,78 N: 14° 01 42,92 O / 51,39938°N: 14,02859°O
Koordinate UTM: 33.432.424,13 m: 5.694.687,06 m
Koordinate Gauss/Krüger: 5.432.533,12 m: 5.696.520,51 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz CC BY-NC 4.0 (Namensnennung, nicht kommerziell). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Werkssiedlung Heye III, ab 1945 Heide, heute Wiednitz". In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/BKM-30800164 (Abgerufen: 18. November 2026)

Copyright © **LVR**